

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Montag, dem 02.12.2019, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 16:30 Uhr - 18:30 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen  
Herr Dirk Hartmann  
Herr Torsten Kiehl  
Frau Annemarie Linneweber  
Herr Michael Lorenzen  
Frau Geske Nahmens  
Herr Eberhard Schaefer  
Frau Renate Sieck  
Herr Volker Stoffel  
Herr Nils Twardziok  
Herr Sascha Werner

Vorsitzende  
Vertreter für Claudia Werner  
stellv. Vorsitzender  
  
Vertreterin für Tobias Petersen  
Vertreter für Elisabeth Schaefer

#### von der Verwaltung

Frau Meike Haecks  
Herr Daniel Schenck

#### Seniorenbeirat

Frau Karin Petersen

#### Gäste

Herr Rainer Bärenwalde  
Herr Brar Nißen  
Herr Sven Schunke

DLRG  
ADS- KiTa Inselkinder Föhr

### Entschuldigt fehlen:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tobias Petersen  
Frau Elisabeth Schaefer  
Frau Claudia Werner

Vertreten durch Geske Nahmens  
Vertreten durch Eberhard Schaefer  
Vertreten durch Dirk Hartmann

## Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Sachstandsbericht zum Bau einer Sport- und Freizeitanlage
- 7 . Bericht über den Sozialatlas Föhr
- 8 . Bericht der DLRG
- 9 . Haushalt 2020
- 10 . Bericht der Verwaltung
- 11 . Verschiedenes

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Claudia Andresen, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten**

Die Vorsitzende stellt die nichtöffentliche Beratung der TOP 12 bis 14 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 11 Ja-Stimmen

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte nichtöffentlich beraten.

**4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Frau Linneweber weist darauf hin, dass die unter TOP 9 zugesagte Weiterleitung des Konzepts für eine „Alten-Wohngemeinschaft“ an Fraktionen zum Zwecke der Beratung noch nicht stattgefunden habe und bittet um entsprechende Veranlassung.

Im Übrigen liegen keine Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

**5. Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**6. Sachstandsbericht zum Bau einer Sport- und Freizeitanlage**

Die Vorsitzende berichtet, dass es nach Rücksprache mit der Bau- und Planungsabteilung der Amtsverwaltung keine Neuigkeiten zum Sachstand „Bau einer Sport- und Freizeitanlage“ gibt. Die entsprechende Ausschreibung läuft.

**7. Bericht über den Sozialatlas Föhr**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Bärenwalde vom Verband Der Paritätische (Haus Schöneberg). Herr Bärenwalde bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit das Projekt „Sozialatlas Föhr“ vorstellen zu können. Anhand einer PowerPoint-Präsentation führt er anschaulich in die Thematik ein, erläutert Hintergründe und bringt den Anwesenden den Aufbau der Internetseite [www.sozialatlas-foehr.de](http://www.sozialatlas-foehr.de) nahe.

Eine Verlinkung mit der Internetseite des Amtes Föhr-Amrum sowie der Föhr-Touristik wäre wünschenswert.

Der Sozialatlas listet alle Institutionen sozialen Charakters der Insel Föhr auf und soll insbesondere InsulanerInnen und NeubürgerInnen als Nachschlagewerk dienen. Um die Internetseite stets auf aktuellem Stand zu halten, bittet er um Hinweise und Informationen aus den Reihen der Vereine, Verbände und BürgerInnen.

Auch der Bezug eines quartalsweise erscheinenden Newsletters, welcher Veranstaltungstermine, Neuigkeiten und ähnliche Informationen enthält, ist möglich.

Als neues Angebot stellt Herr Bärenwalde die öffentliche Sozialsprechstunde vor und verteilt hierzu Informationskarten unter den Anwesenden. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) ins Leben gerufen.

Auf Nachfrage teilt Herr Bärenwalde mit, dass (auf entsprechende Anfrage) auch flexible Terminvergaben möglich seien. Er weist außerdem noch darauf hin, dass die Aufführung sozialer Institutionen im Sozialatlas nicht abschließend ist, da zwar alle auf der Insel existierenden Institutionen kontaktiert wurden, einige aber eine Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten abgelehnt haben.

Die Vorsitzende spricht sich dafür aus, das Angebot verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen.

Herr Hartmann schlägt eine Erweiterung der Betitelung z.B. „Sozial- und Kulturatlas“ vor, da auch Institutionen aus dem Sport- und Kulturbereich auf der Internetseite gelistet seien. Herr Bärenwalde zeigt sich für diese Anregung offen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Bärenwalde für den sehr informativen Vortrag.

## **8. Bericht der DLRG**

Die Vorsitzende teilt mit, dass ihr ein Schreiben der DLRG OG Föhr e.V. zugegangen ist, mit welchem ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 2.000,00 EUR für die Jugendarbeit beantragt wird. Dies war der Anlass den 1. Vorsitzenden, Herrn Brar Nissen, zu der heutigen Sitzung einzuladen. Sie begrüßt Herrn Nissen und erteilt ihm das Wort. Herr Nissen begründet seinen Zuschussantrag ausführlich. Die Ortsgruppe Insel Föhr e.V. der DLRG engagiert sich in der Ausbildung junger Menschen u.a. auch zu Wettkampfrichtern; dies stellt sich als kostenintensiv dar, da die notwendigen Lehrgangsbesuche (Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten/pro Teilnehmer ca. 250,00 EUR) von der Ortsgruppe mittlerweile komplett allein finanziert werden müssen; andere Stellen haben ihre Zuschüsse inzwischen gekürzt oder gestrichen.

Weiterhin setzt eine Tätigkeit in der Jugendarbeit den Erwerb einer sog. JuleiCa (Jugendleiter-Card) voraus, für die ein Lehrgangsbesuch erforderlich ist; deren Verlängerung erfordert regelmäßige Fortbildung – auch dies ist stets mit Kosten verbunden. Auch der Beitrag an den DLRG-Landesverband steigt stetig. Außerdem wurde ein Jugend-Einsatz-Team (kurz JET) gegründet; für Betreuung/Leitung, Ausstattung sowie Fortbildung fallen ebenfalls Kosten an.

Derzeit sind neun ausgebildete Jugendliche aktiv; drei weitere Jugendliche haben Interesse am Erwerb eines Ausbilderscheins bekundet. Der Einsatz der ausgebildeten RettungsschwimmerInnen erfolgt hauptsächlich im AquaFöhr.

Sowohl die Vorsitzende als auch die Ausschussmitglieder halten die Jugendarbeit der DLRG-Ortsgruppe Insel e.V. Föhr für unterstützenswert. Der Zuschussantrag werde an die zuständigen Gremien des Amtes zur Beratung und Entscheidung weitergeleitet, da die DLRG-Ortsgruppe Föhr e.V. inselweit im Einsatz ist.

Nun berichtet Herr Nissen über ein bereits seit Jahren bekanntes Problem und betont in diesem Zusammenhang, dass Ausstattungsgegenstände für z.B. die schnelle Einsatzgruppe (SEG) vielfach durch Eigenmittel und Spenden finanziert werden. Es handelt es sich um das Fehlen geeigneter Räumlichkeiten für die DLRG-Ortsgruppe. Die derzeitige Situation sei den Ausschussmitgliedern bekannt. Es mangle am derzeitigen Standort (Fritschhof) an sanitären Anlagen, Stromversorgung, Schulungsräumen sowie Lagermöglichkeiten für Material und Fuhrpark. Unter diesen Umständen ist die Nachwuchsgewinnung schwierig, das Pendeln und Improvisieren für die Lösung von Raumproblemen an der Tagesordnung. Die Zustände seien so nicht mehr tragbar; diverse Anfragen waren ergebnislos, Alternativlösungen wurden abgelehnt/verworfen. Im schlimmsten Fall drohe die Auflösung von SEG, JET und Sanitätsteam.

Es werden Möglichkeiten der Raumnutzung im Feuerwehrgebäude sowie dem Helu-Heim ins Gespräch gebracht; diese Möglichkeiten sollten weiterverfolgt werden. Die Vorsitzende dankt Herrn Nissen für seine Ausführungen und sagt zu, die Thematik in die einzelnen Fraktionen zur Beratung zu geben.

## 9. Haushalt 2020

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Schenck.

Herr Schenck erläutert anhand der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Tabelle die dort für das Jahr 2020 aufgeführten Haushaltsansätze aus dem Jugend-, Kultur- und Sozialbereich des Haushalts der Stadt Wyk auf Föhr.

Viele Ansätze sind identisch zum Vorjahr oder weisen lediglich kleinere Abweichungen auf, so dass Erläuterungen zu jeder einzelnen Position entbehrlich scheinen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schenck, dass es beim Produktkonto

### **281010.53180000**

#### **„Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche“ /Heimat- und Brauchtumpflege/Erstattung Stadtchronik“**

offenbar einen Fehler bei der elektr. Datenübernahme gegeben habe.

Der **Ansatz für 2020** müsse nicht 50.400,00 EUR, sondern **400,00 EUR** betragen.

Die entsprechend notwendige Korrektur werde veranlasst.

Zu den Ansätzen **365001.54580000** (Betriebskostenzuschüsse Kindergärten) erläutert er, dass diese weitestgehend auf Zahlen und Vorschläge der Einrichtungsträger beruhen, hier seien kleinere Veränderungen nicht auszuschließen und leichte Kostensteigerungen einkalkuliert.

Aller Voraussicht nach wird zum 01.08.2020 das neue Kindertagesförderungsgesetz (kurz KitaG) in Kraft treten. Die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen für die Kommunen seien noch nicht abzuschätzen. Es wird dann verstärkt Wert auf die Qualität der Einrichtungen gelegt, was bei Nichterfüllung der gesetzten Standards auch Zuschusskürzungen von Kreis und Land zur Folge haben kann. Auf die Einrichtungen direkten Einfluss werden u.a. das Führen von Statistiken, der Nachweis von Belegungs-

zahlen und ähnliches haben. Konkrete Aussagen zu sämtlichen Folgen und Auswirkungen der neuen Gesetzgebung sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum möglich, da nicht abschätzbar.

Die Kommunen erhalten Zuschüsse für die Betreuung der „U3-Kinder“ (Krippenbereich); siehe hierzu Produktkonto **365001.41410000**. Bei Steigerung/Erweiterung des Angebots, steigt künftig auch die Zuschusshöhe.

Produktkonto **424050.09000000** „Hh.-Mittel für Skaterbahn, Kletterpark o.ä.“  
Erläuterung der Ansatzhöhe: der Plan weist aus haushaltsrechtlichen Gründen zwar keinen Ansatz aus, tatsächlich sind die in 2019 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 100.000,00 EUR aber in das Jahr 2020 übertragen worden und verfügbar.

Weitere Wortmeldungen zum vorgelegten Haushaltsentwurf liegen nicht vor.  
Die Vorsitzende stellt den vorgelegten Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 daraufhin zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 11 Ja-Stimmen

Der Ausschuss stimmt den vorgelegten Mittelanmeldungen, ergänzt um die Ansatzkorrektur beim Produktkonto 281010.53180000 (400,00 EUR), zu.

## 10. Bericht der Verwaltung

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Schenck.

Herr Schenck hat keine weiteren Berichte. Die Informationen zum neuen Kindertagesförderungsgesetz (KitaG) wurden bereits unter TOP 9 vorgetragen.

## 11. Verschiedenes

Das Fehlen der Abgabe regelmäßiger Tätigkeitsberichte des Jugendzentrums im Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss wird bemängelt.

Außerdem wird angeregt, Sitzungen des Fachausschusses auch einmal direkt z.B. im Jugendzentrum oder einer der Schulen durchzuführen; dies könnte dann ggf. auch mit einer Besichtigung der Gebäude verbunden werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet die Vorsitzende zwecks Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung die anwesenden Einwohner/innen und Gäste, den

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit Dank an die Anwesenden um 18.30 Uhr.

Claudia Andresen

Meike Haecks